

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Haushalt, Finanzen u. Verwaltungsangelegenheiten** der Stadt Burgdorf am **23.09.2024** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-HFV/029

Beginn öffentlicher Teil: 17:02 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:37 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:37 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:17 Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Hinz, Gerald

Mitglied/Mitglieder

Buhndorf, Andrea
Gawlik, Mario
Heller, Simone
Sieke, Oliver

ab TOP 3.1

Grundmandat

Braun, Jens
Nijenhof, Rüdiger
Wendt, Jörgen

stellv. Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Köneke, Klaus
Schweer, Cord-Heinrich

Vertretung für Herrn Dr. Cord
Steinbeck-Behrens
Vertretung für Frau Tanja Kicza; bis
TOP 1.1 vertraulicher Teil
Vertretung für Herrn Joachim Höf-
ner

Beratende/s Mitglied/er

Rainer, Joachim-Roland

stellv. Mitglied/Mitglieder

Peisker, Niklas

Vertretung für Frau Gabriele Voß

Verwaltung

Amlow, Robert
Hammermeister, Lars
Kähler, Inken Kristin
Korn, Carsten
Vierke, Silke
Wolthusen, Nadine

bis TOP 3.1

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten am 19.08.2024
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Verfahren und Vergabekriterien zur Auftragsvergabe der Reinigungsleistungen – Bericht
- 3.2. Projektmanagement - Statusbericht
- 3.3. Betriebskostenabrechnung Flüchtlingswohnheime 2021/2022
Vorlage: M 2024 0826
- 3.4. Betriebskostenabrechnung Bestattungswesen 2021/2022
Vorlage: M 2024 0827
4. Nachnutzung der alten IGS - Beurteilung des Mietvertrages mit der Region Hannover, Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2024
Vorlage: A 2024 0858
5. Anfragen laut Geschäftsordnung
6. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Hinz eröffnete um 17:02 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wurde in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten am 19.08.2024

Da das Protokoll vom 19.08.2024 nicht hochgeladen war, wurde die Abstimmung auf die nächste Ausschusssitzung am 11.11.2024 vertagt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Hammermeister informierte, dass das Bewilligungsschreiben vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport bezüglich der Gewährung einer Bedarfszuweisung wegen einer außergewöhnlichen Lage eingegangen ist. Die Höhe dieser Bedarfszuweisung für das Jahr 2024 beträgt 2.670.000,00 €. Des Weiteren kündigte **Herr Hammermeister** an, dass die im Jahr 2023 gewährte Bedarfszuweisung wegen einer besonderen Aufgabe in Höhe von 1.000.000,00 € ausbezahlt wurde. Die Zuweisung wurde für den Neubau eines Feuerwehrhauses für die Ortsfeuerwehr Schillerslage erteilt. Für das Jahr 2024 soll wieder ein Antrag für die Bedarfszuweisung wegen einer besonderen Aufgabe gestellt werden. Die Zuweisung in Höhe von 145.000 € wird für einen Gerätewagen Logistik 2 mit Schwenkwandaufbau beantragt.

3.1. **Verfahren und Vergabekriterien zur Auftragsvergabe der Reinigungsleistungen – Bericht**

Frau Wolthusen und **Herr Amlow** stellten das Verfahren und die Vergabekriterien zur Auftragsvergabe der Reinigungsleistungen mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 1) vor.

Herr Sieke fragte, warum die Reinigungsleistung nicht für jedes Objekt einzeln ausgeschrieben wurde. **Frau Wolthusen** antwortete, dass dies zwar auch möglich gewesen wäre, jedoch wäre dies mit erheblich größerem Aufwand verbunden gewesen. Ein weiterer Vorteil wäre zudem, dass die Verträge übersichtlicher sind, da das Vertragswerk gleich ist. Die Zusammenfassung mehrerer Objekte in eine Ausschreibung führt ebenfalls dazu, dass sich auch größere Unternehmen bewerben, da sie für kleinere Aufträge kein Angebot abgeben hätten. Auf die Nachfrage von **Herrn Sieke** wie teuer die Reinigungsleistung in Zukunft pro Jahr für alle Objekte sein wird entgegnete **Frau Wolthusen**, dass hierfür ca. 1.800.000,00 € geplant wurden.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. **Projektmanagement - Statusbericht**

Zum aktuellen Stand bei der Einführung der PM-Software berichtete **Frau Vierke** wie folgt:

- Die Systemtests inkl. des umfangreichen Rollen- und Rechtekonzeptes werden planmäßig durchgeführt. In diese Tests werden Kollegen:innen eingebunden, damit deren Rückmeldungen und Anmerkungen in das System aufgenommen werden können.
- Die für den Projektlebenszyklus benötigten Masken und Dokumente

wurden größtenteils erstellt.

Das Schulungskonzept „Projektmanagement“ wird auf die verschiedenen Zielgruppen (Führungskräfte, Projektmitglieder) angepasst. Die Schulungen sollen im 1. Quartal 2025 stattfinden. Anschließend erfolgt die Software-Schulung.

Herr Gawlik merkte an, dass sich in den vorherigen Sitzungen darauf geeinigt wurde, dass noch nicht alle Projekte die Software Blue Ant zu den Besprechungen des neuen Doppelhaushalts implementiert werden können, da dies aufgrund des hohen Zeitaufwandes nicht realisierbar ist. Er fragte, ob für die Besprechungen zumindest Ausfertigungen mit allen Projekten zur Verfügung gestellt werden. **Frau Vierke** entgegnete, dass dies erfolgen wird.

Herr Hinz fragte, ob den Mitarbeitenden genügend Zeit für das Projektmanagement eingeräumt wird. **Frau Vierke** erklärte, dass durch das Projektmanagement strukturiertere Prozesse geschaffen werden, sodass für die Mitarbeitenden in Zukunft keine Mehrarbeit entsteht.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Betriebskostenabrechnung Flüchtlingswohnheime 2021/2022 Vorlage: M 2024 0826

Herr Hammermeister fasste die wesentlichen Punkte der Betriebsabrechnung Flüchtlingswohnheime 2021/2022 zusammen. Er erklärte, dass der Kostendeckungsgrad von 100% in den nächsten Jahren erreicht wird, da die Über- und Unterdeckungen in die Betriebsabrechnungen der nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Betriebskostenabrechnung Bestattungswesen 2021/2022 Vorlage: M 2024 0827

Nach einer kurzen Zusammenfassung der Betriebsabrechnung des Bestattungswesens der Jahre 2021 und 2022 durch **Herrn Hammermeister**, wollte **Herr Nijenhof** wissen, warum die Personalkosten und Zinsen in 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 so gestiegen sind. **Herr Hammermeister** erklärte, dass die Personalkosten im Jahr 2021 niedriger ausfielen, da es zu einem Personalwechsel kam. Die Stelle blieb für eine gewisse Zeit unbesetzt, was zu einer vorübergehenden Reduzierung der Personalkosten führte. Der Anstieg der Zinsen ist darauf zurückzuführen, dass eine Neubewertung des Anlagevermögens vorgenommen wurde. Die Zinsen werden auf Basis dieser Bewertung, wie sie im Haushaltsplan festgelegt ist, berechnet. Besonders bei den Grundstückswerten zeigen sich dabei erhebliche Unterschiede.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**4. Nachnutzung der alten IGS - Beurteilung des Mietvertrages mit der Region Hannover, Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2024
Vorlage: A 2024 0858**

Frau Buhndorf stellte den Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2024 vor.

Herr Köneke erklärte, dass er dem ersten Punkt des Antrags zustimme. Dem zweiten Punkt hingegen könne er nicht zustimmen, da er nicht der Auffassung sei, dass in den kommenden Jahren ein erhebliches Defizit an Kita-Plätzen zu erwarten sei. Bereits jetzt werde daran gearbeitet, zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen. Durch den Bau der Kita Aue Süd, Kita St. Nikolaus und Kita Otze II entstünden neue Kapazitäten, sodass in Zukunft kein gravierender Mangel an Kindergartenplätzen zu befürchten sei. Zwar räumte er ein, dass die Anzahl der Krippenplätze nicht ausreichen werde, allerdings sei das Gebäude der alten IGS hierfür ungeeignet.

Herr Nijenhof teilt nicht die Auffassung von Herrn Köneke und ist der Ansicht, dass es in Zukunft eher an Kita-Plätzen mangeln wird. Dem ersten Punkt des Antrages stimmt er ebenfalls zu. Den zweiten Punkt finde er grundsätzlich ebenfalls sinnvoll, jedoch sei die Formulierung nicht treffend. Seiner Meinung nach sei das Gebäude nicht für den Betrieb einer Kita geeignet.

Herr Hinz ergänzte, dass es bei Punkt zwei darum gehe, zu prüfen welche Optionen für eine Nachnutzung der Schule bestehen und die bestmögliche Lösung zu finden.

Herr Pollehn wies darauf hin, dass die Politik bereits über das Vorhaben zur Nachnutzung der alten IGS informiert wurde. Dieses Vorhaben sei im Rahmenplan der Städtebauförderung festgehalten. (S. 64-70: Rahmenplan Innenstadt: Stand der Beschlussfassung 21.03.2023)

Auf Vorschlag von **Herrn Köneke** erfolgte die Abstimmung nicht über den Antrag als Ganzes, sondern separat über die einzelnen Punkte.

Die Ergebnisse der Abstimmung lauteten wie folgt:

Zum Punkt 1 des Antrages: einstimmig

Zum Punkt 2 des Antrages: 5 Ja- und 4 Nein-Stimmen

Zum Punkt 3 des Antrages: 6 Ja- und 3 Nein-Stimmen

Der Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten fasste daher mehrheitlich folgenden empfehlenden

Beschluss: Die Verwaltung wird dazu veranlasst, ihre Vorstellungen zum weiteren Vorgehen bzgl. einer Nachnutzung der alten IGS in einer Vorlage darzustellen.

5. Anfragen laut Geschäftsordnung

K e i n e

6. Anregungen an die Verwaltung

Frau Heller wollte wissen, wie hoch die Kosten für die Aufstellung der Leitborde auf der Marktstraße sind, welche für den Verkehrsversuch aufgestellt wurden und wer diese Kosten trägt.

Antwort über das Protokoll:

Die Kosten werden von der Stadt Burgdorf übernommen. Eine genaue Summe kann derzeit noch nicht genannt werden, da die Schlussabrechnung noch aussteht.

Herr Gawlik erkundigte sich nach dem Rechenschaftsbericht des Seniorenrats. **Frau Vierke** erklärte, dass dies im Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung besprochen wird.

Herr Gawlik fügte hinzu, dass im Rat zusätzlich der Tagesordnungspunkt „Anregung an die Verwaltung“ auch im vertraulichen Teil aufgenommen werden soll. Die Mitglieder des Ausschusses schlugen vor, bei Bedarf die Tagesordnung entsprechend zu Beginn des öffentlichen Teils zu erweitern. Weiter regte **Herr Gawlik** an, dass zu Beginn der Sitzung die Einwohner*innen darüber informiert werden, dass die gesamte Sitzung mithilfe eines Tonbandes aufgezeichnet wird.

Er fragte außerdem nach, ob im neuen Stellenplan, der zusammen mit dem Haushaltsplan im Oktober dem Rat vorgelegt wird, 1,5 Stellen für die Wirtschaftsförderung vorgesehen seien. **Frau Vierke** bestätigte dies.

Auf die Frage von **Herrn Gawlik**, ob der Neubau der Flüchtlingsunterkunft im Doppelhaushalt berücksichtigt werde, antwortete **Herr Pollehn**, dass dies aufgrund des noch fehlenden Baurechts bislang nicht konkret eingeplant werden konnte.

Herr Hinz wies darauf hin, dass ihm zugetragen wurde, dass die Grünphase der Ampel an der Uetzer Str. zu kurz sei. Insbesondere für ältere Menschen mit Rollator stelle dies ein Problem dar.

Antwort über das Protokoll:

Es wird Kontakt mit der zuständigen Firma aufgenommen, um dieses Problem zu beheben.

Herr Sieke machte darauf aufmerksam, dass der Bordstein an der Verkehrsinsel bei der Ausfahrt von Burdorf nach Otze abrupt endet. An dieser Stelle befindet sich eine scharfe Kante, die häufig von einer sandigen Pfütze verdeckt wird. Dies führt dazu, dass man die Gefahr leicht übersieht und möglicherweise einen Reifen beschädigt.

Antwort über das Protokoll:

Da die Querungshilfe von der Region Hannover errichtet wurde, wird diesbezüglich Kontakt mit den zuständigen Stellen aufgenommen.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner*innen anwesend.

Geschlossen:

Stadträtin

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin